

Bundesinitiative Impact Investing e.V.

Tätigkeitsbericht 2020

Dezember 2020



Inhaltsverzeichnis

1. Mitgliederentwicklung	Seite 3
2. Struktur des Vereins	Seite 3
3. Tätigkeitsbericht	Seite 4
<i>Bewusstsein schaffen:</i>	
A. Marktstudie	Seite 5
B. Roadshow 2019 – 2020	Seite 6
C. Online-Formate	Seite 8
D. Weiterbildung – Summer School	Seite 9
<i>Zusammenarbeit stärken:</i>	
E. Die Initiativen der Bundesinitiative Impact Investing (bislang Arbeitskreise)	Seite 10
F. Die Roundtable der Initiative Family Office	Seite 11
G. Kooperation mit internationalen Netzwerken	Seite 12
H. Dealflow-Partnerschaft mit dem Toniic-Netzwerk	Seite 13
<i>Rahmenbedingungen fördern:</i>	
I. Handlungsempfehlungen für den Bundestagswahlkampf 2021	Seite 13
<i>Wirkung:</i>	
J. Verbesserung der Qualität und der Transparenz von Wirkungsmessung	Seite 14
4. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	Seite 15
5. Fundraising und Förderanträge	Seite 17

1. Mitgliederentwicklung

Seit diesem Sommer sind wir durch den Freistellungsbescheid des FA Körperschaften in der Lage, Mitglieder aufzunehmen. Stand 07.12.2020 sind 30 Organisationen und zwei private Mitglieder beigetreten. Darunter befinden sich zwei Organisationen, die erst ab dem 1. Januar 2021 offiziell Mitglied werden. Abgänge an Mitgliedern gab es bislang keine.

Der Zuwachs an Mitgliedern ist über die letzten Wochen sehr gleichmäßig verlaufen und entspricht unseren Erwartungen. Wir sind zuversichtlich, dass wir bis Ende des kommenden Jahres bei 80 bis 90 Mitgliedern angekommen sein werden.

Um die oben genannten Zahlen in Perspektive zu setzen, vergleichen wir sie mit zwei wesentlich älteren Netzwerkorganisationen aus unserem Sektor: Die 2004 gegründete, europaweit agierende European Venture Philanthropy Association (EVPA) hat derzeit ca. 310 Mitglieder und das 2001 gegründete Forum Nachhaltige Geldanlagen (FNG) liegt im Augenblick bei etwas mehr als 170 Mitgliedern.

Um unser Mitgliederziel für 2021 zu erreichen, werden wir neue Kommunikationsformate entwickeln und verstärkt proaktive Mitgliederwerbung betreiben.

2. Struktur des Vereins

Der Bundesinitiative Impact Investing hat laut ihrer Satzung zwei Gremien:

- Den Vorstand bestehend aus:
 - Dr. Frank Niederländer (1. Vorsitzender)
 - Dr. Andreas Rickert (2. Vorsitzender)
 - Dina Lorentz (Schatzmeisterin)

- Die Mitgliederversammlung bestehend aus allen ordentlichen Mitgliedern.

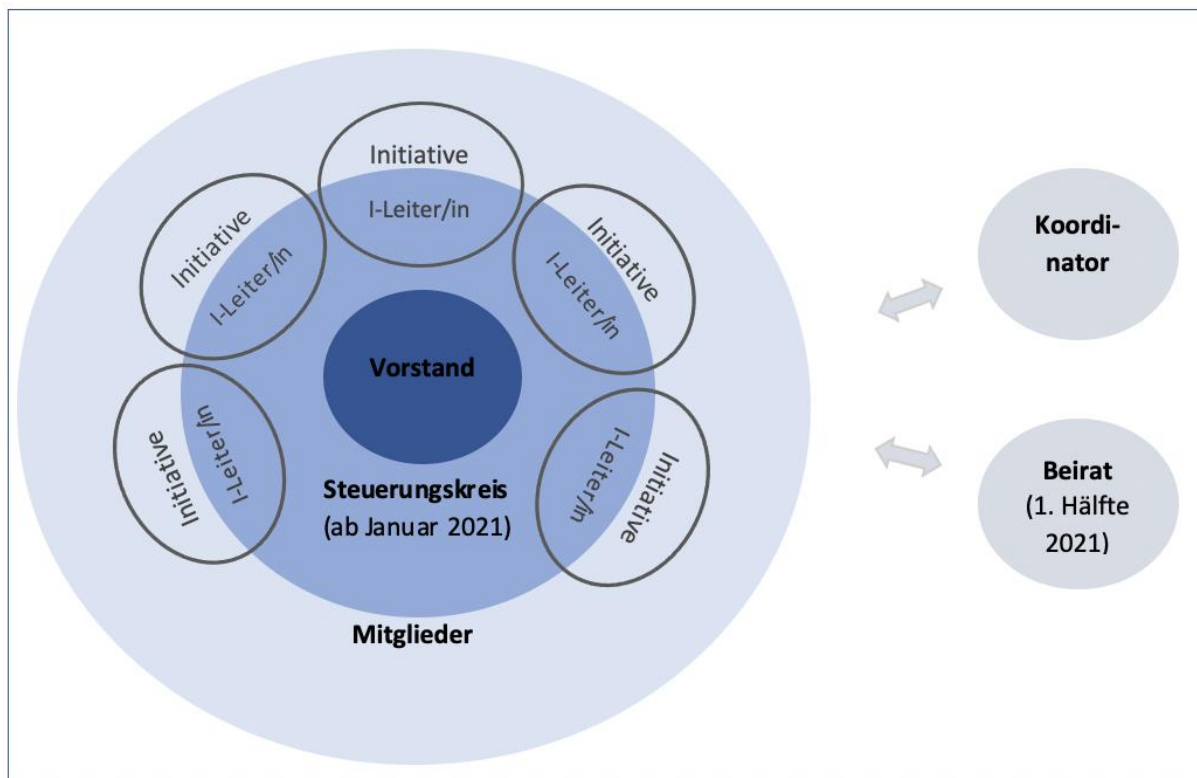
Die operative Ebene der Bundesinitiative Impact Investing:

- Dr. Martin Vogelsang als Koordinator (Vollzeit)
- Victoria Mai als studentische Hilfskraft (seit 1. November halbtags)

Es gibt darüber hinaus zwei weitere informelle Gremien:

- Initiativen (früher: Arbeitskreise)
- Ein Steuerungskreis aus dem Vorstand und den Leitern der Initiativen (ab Januar 2021)

In einem nächsten Schritt werden wir einen **Beirat** einsetzen. Für dieses repräsentative Gremium möchten wir bis ca. Mitte 2021 Persönlichkeiten aus unterschiedlichen Stakeholdersegmenten dafür gewinnen, dass sie die Mission und die Ziele unseres Vereins in die Öffentlichkeit tragen.



3. Tätigkeitsbericht

Den Fokus unserer Darstellungen werden wir im Folgenden auf unsere vier Arbeitsschwerpunkte legen, wie wir sie aus den Satzungszwecken der Bundesinitiative Impact Investing abgeleitet haben.

Bewusstsein schaffen

Die Verbreitung des Impact-Investing-Ansatzes sowie eines Bewusstseins für die gesellschaftliche Wirkung von Investmentkapital.

Zusammenarbeit stärken

Die Stärkung und Förderung der Zusammenarbeit zwischen unterschiedlichen Akteuren im Impact Investing.

Rahmenbedingungen fördern

Die Förderung günstiger politischer und rechtlicher Rahmenbedingungen für Impact Investing in Deutschland.

Wirkung

Die Entwicklung und Verbreitung von einheitlichen Methoden und Standards, insbesondere was die Wirkungsmessung betrifft.

Bewusstsein schaffen

A. Marktstudie:

Impact Investing in Deutschland 2020 – Ein dynamischer Wachstumsmarkt

Neben der Gründung der Bundesinitiative Impact Investing e.V. (Bii) als gemeinnütziger Organisation und dem Aufbau professioneller Strukturen stand die Marktstudie zum deutschen Impact Investing Ökosystem im Mittelpunkt unserer Aktivitäten in diesem Jahr.

Die Studie wurde vom CSI der Universität Heidelberg in Zusammenarbeit mit der Bundesinitiative Impact Investing erstellt. Die dafür notwendigen Fördermittel wurden uns von der BMW Foundation Herbert Quandt, der Bertelsmann Stiftung und dem Bundesverband Deutscher Stiftung zur Verfügung gestellt.

Wir wollten im Rahmen dieses Projekts die Entwicklung des deutschen Impact Investing Marktes seit 2014 bzw. 2016 analysieren sowie erste Entwicklungsperspektiven und Handlungsoptionen für dessen Weiterentwicklung aufzeigen. Als fundierte Informationsgrundlage soll sie unterschiedlichsten Stakeholdern beim Marktaufbau helfen.

Die Ergebnisse beruhen auf einer umfassenden Online-Erhebung unter deutschen Marktakteuren, die das CSI der Universität Heidelberg im Februar und März 2020 durchgeführt hat. Von einem Kreis von insgesamt 400 Organisationen, die angesprochen wurden, haben sich 122 für die Erhebung registriert und 81 vollständig geantwortet. Die Antwortquote lag also trotz beginnender Covid-19-Krise bei 20 %.

Zusätzlich wurden im Rahmen der Roadshow Events der Bundesinitiative Impact Investing von November 2019 – März 2020 Daten in Form von Expertenworkshops erhoben. Dabei wurde in jedem Workshop ein anderer Fokus gelegt (Kapitalgeber, Intermediäre, Kapitalnehmer und regulatorisches Umfeld). Ergänzt wurden die Daten durch Fallstudien zu unterschiedlichen Geschäftsmodellen, Themen und Asset-Klassen.

Nachdem wir Ende Juni mit einem ausführlichen Executive Summary an die Öffentlichkeit gegangen sind, werden wir am 10.12.2020 im Rahmen eines Online-Investor-Meetups die Langfassung der Studie präsentieren.

Was war unsere Zielrichtung? Durch die Marktstudie wollten wir bereits aktive Impact Investoren dazu inspirieren, sich noch mehr zu engagieren. Auch das Interesse potenzieller, noch nicht aktiver Impact Investoren sollte geweckt werden. Impact Entrepreneurs sollen dadurch neue und bestehende Finanzierungsquellen entdecken. Ansatzpunkte für Politik und Medien sollten ebenfalls in der Studie enthalten sein.

Diese Marktstudie soll kein „One off“ bleiben. Im Gegenteil: Transparenz und Wissen über den bestehenden Markt sind essentiell wenn es darum geht, zusätzliches Kapital zur Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen zu mobilisieren. Dafür ist es entscheidend, aktuelle Ansätze, Themen und Entwicklungen sowie konkrete Ansatzpunkte für zielgenaue Interventionen herzustellen und aufzubauen.

Die Elemente des Monitorings:

- Wissenschaftliche Erhebung: Durch wissenschaftliche Erhebungen soll der Impact Investing Markt in regelmäßigen Abständen vermessen und analysiert werden.
- Fallstudien: Durch Fallstudien soll der Impact Investing Ansatz illustriert werden.
- Fachbeiträge: In den letzten Jahren sind eine Reihe von Studien zu einzelnen Aspekten und Teilfragestellungen aus dem Bereich Impact Investing entstanden.
- Ergebnisse aus den Initiativen der Biii: Zusätzlich soll das Monitoring durch praxisnahe Beiträge aus den unterschiedlichen Arbeitskreisen der Biii ergänzt werden.

In ihrer Priorisierung der Faktoren, die den Markt weiter stärken können, formulieren die Marktakteure, die sich in dieser Erhebung geäußert haben, zugleich **klare Aufgaben für die Agenda der Bundesinitiative Impact Investing**:

- Transparenz und bessere Kenntnis voneinander und von Vorgehensweisen, die bereits praktiziert werden
- Fallbeispiele zur praktischen Veranschaulichung
- Entwicklung eines besseren Marktverständnisses unter Investoren
- Methoden der Wirkungsmessung und Lernprozesse zur Komplexität der Geschäftsmodelle
- Regulatorische Verbesserungen der Rahmenbedingungen (nachrangig)

Dass von Investoren selbst ihr eigenes unzureichendes Marktverständnis prominent genannt wird, zeugt vom Innovationsgehalt dieses noch jungen Marktsegments.

Ausblick:

Die vorliegende Studie ist ein erster Grundstein für unsere zukünftige systematische Informationsarbeit. Gemeinsam mit unseren wissenschaftlichen Partnern arbeiten wir derzeit an einem Konzept für eine Plattform, die sich zum zentralen Anlaufpunkt für Inhalte und Zahlen rund um das deutsche Impact Investing Ökosystem entwickeln soll.

Bewusstsein schaffen

B. Roadshow 2019 - 2020

Bereits während der Gründungsphase, beginnend im November 2019, hatten wir vier aufeinanderfolgende „Roadshow“-Events geplant, in denen die Ziele der Biii deutschlandweit vorgestellt werden sollten. Die Veranstaltungsreihe sollte aus der Auftaktveranstaltung am 28. November 2019 in München, zwei darauf aufbauenden Events in Hamburg am 7. Februar 2020 und am 12.03.2020 in Frankfurt sowie dem Abschlussevent in Berlin im Mai/Juni 2020 bestehen. Ziele der Events: Bekanntheit und Verständnis für das Thema Impact Investing bei relevanten Stakeholdern und der

Öffentlichkeit zu schaffen. Auch zukünftige Mitglieder und Kooperationspartner sollten gewonnen werden. Der Fokus lag auf den Kapitalnehmern, den Kapitalgebern sowie den Intermediären. Darüber hinaus diente das Roadshowformat dazu, Informationen und Ideen zu sammeln für die Marktanalyse, deren Ergebnisse im Juni dieses Jahres publiziert wurden.

Umsetzung der Roadshow-Events: Die vier Trägerorganisationen BMW Foundation Herbert Quandt Bertelsmann Stiftung, Bundesverband Deutscher Stiftungen und PHINEO unterstützten die vier Launch-Events der Biii operativ. So war die BMW Foundation Herbert Quandt gemeinsam mit der HypoVereinsbank UniCredit AG Gastgeberin der Auftaktveranstaltung am 28. November 2019 in München. Schwerpunktthema in München waren die Intermediäre und ihre Bedeutung für ein Impact Investing Ökosystem in Deutschland.

Bei allen geplanten Veranstaltungen sollte jeweils zu einer Nachmittags- bzw. Abendveranstaltung eingeladen werden. Am Nachmittag planten wir mit 30 bis 40 Teilnehmern, die sich in Workshops über Bedarfe und unterschiedliche Perspektiven rund um „Impact Investing“ austauschen würden.

Um möglichst viele Stimmen zu dem Thema zu hören und interessante Stakeholder in die Diskussion miteinzubeziehen, waren die Abendveranstaltungen in einem etwas größeren Rahmen mit ca. 70-80 Teilnehmern geplant. Ein Keynotespeaker und eine Paneldiskussion sollten den entsprechenden Impuls für weiterführende Diskussionen und Vernetzungen der Teilnehmer in der Impact-Investing-Community geben.

Am 28.11.2019 gab Dr. Michael Diederich, Vorstandssprecher der HypoVereinsbank UniCredit AG, in seiner Keynote einen Überblick über das Social Impact Banking seines Hauses. Er bedauerte es in diesem Zusammenhang, dass es anders als bei den herkömmlichen Start-ups noch keine Plattform gäbe, auf der sich Investoren und Förderer über investierbare Sozialunternehmen informieren können. Hier sah er eine wichtige Rolle für die Bundesinitiative Impact Investing.

Frank Niederländer, Vorstand der BMW Foundation Herbert Quandt, plädierte für eine enge Zusammenarbeit der Biii mit etablierten Unternehmen, zum Beispiel aus dem Technologiesektor. Dieser Ansatz könnte für die Entwicklung der noch fehlenden „Leuchtturmprojekte“ in Deutschland ein wesentlicher Faktor werden.

Von Hans-Jürgen Dannheisig (Nixdorf Kapital) von der Initiative Family Office kam Unterstützung: Er sieht vermögende Familien in einer zentralen Rolle. Der Mittelstand habe beste Voraussetzungen, beim Aufbau der Strukturen für Impact Investing in Deutschland zu helfen, so Dannheisig.

In drei parallelen Workshop-Runden wurde am Nachmittag über die Aufgaben und den Bedarf an Intermediären sowie über die Positionierung der Bundesinitiative Impact Investing in diesem Umfeld gesprochen. Die insgesamt rund 35 Teilnehmer setzten sich aus Vertretern von Stiftungen, Banken, Family Offices, NGOs, Intermediären und Sozialunternehmen zusammen.

Beim darauffolgenden Roadshowevent am 7. Februar 2020 in Hamburg haben wir uns vor allem mit der Kapitalempfängerseite befasst. Dort unterstützte uns die Bertelsmann Stiftung als Trägerorganisation der Bundesinitiative Impact Investing bei der Organisation der Veranstaltung.

Ein Panel mit Volker Then (CSI Heidelberg), Karsten Fülster (International Finance Corporation), Nina Zündorf (Deutsches Rotes Kreuz) und Laura Haverkamp (SEND e.V.) diskutierte zum Thema „Finan-

zierung gesellschaftlicher Herausforderungen: Wo wird Investmentkapital benötigt?“ Darüber hinaus erhielten das lokale Sozialunternehmen Viva con Aqua, die Mikrofinanzorganisation Oikocredit und der Hamburger Impact Hub die Gelegenheit, ihre Arbeit zu präsentieren.

Sowohl in München als auch in Hamburg wurden die erwarteten Teilnehmerzahlen für die Abendveranstaltungen von 70 bis 80 Teilnehmern erfreulicherweise erreicht.

Das für den 12. März geplante Roadshow Event in Frankfurt am Main mit dem Titel „Die Zukunft des Impact Investings in Deutschland – Fokus Kapitalgeberseite“, für das die Einladungen bereits abgeschickt waren, musste aufgrund der zu diesem Zeitpunkt einsetzenden Massnahmen zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie kurzfristig abgesagt werden. Als Gastgeberin hätte uns die DWS International GmbH ihre Räume zur Verfügung gestellt.

Auch die in den Räumen der Parlamentarischen Gesellschaft in Berlin geplante Abschlußveranstaltung mit der Präsentation der Langversion der Marktstudie musste bis auf weiteres verschoben werden.

Wir möchten uns an dieser Stelle noch einmal bei unseren Unterstützern, die uns Personal, Infrastruktur, Räumlichkeiten oder auch Catering zur Verfügung gestellt haben, ganz herzlich bedanken.

Ausblick:

Sobald sich die Situation hinsichtlich der Covid 19 Pandemie entspannt hat und öffentliche Veranstaltungen in größerem Rahmen wieder möglich sind, werden wir sowohl die abgesagte Roadshow-Veranstaltung in Frankfurt am Main mit dem Fokus auf die Investorensseite des Marktes nachholen, als auch eine Jahreskonferenz veranstalten, die voraussichtlich in Berlin stattfinden wird.

Bewusstsein schaffen

C. Online-Formate

Thema unserer ersten Zoom-Konferenz am 24. Juni 2020 waren die Ergebnisse unserer Marktstudie zum Impact Investing in Deutschland 2020, für die Volker Then, geschäftsführender Direktor des Centrums für Soziale Investitionen und Innovationen (CSI) der Universität Heidelberg die Projektleitung hatte. Nach seiner Präsentation analysierte und kommentierte ein ExpertInnenpanel die Zahlen und Schlussfolgerungen der Marktstudie. Es diskutierten Karsten Löffler, Vorsitzender des Sustainable Finance-Beirates der Bundesregierung, Sylvia Wisniwski, Managing Director von Finance in Motion, Markus Freiburg, Geschäftsführer der Finanzierungsagentur für Social Entrepreneurship (FASE) und Henrike Schlottmann (ProjectTogether).

Mit annähernd 100 Teilnehmern, die sich zeitweise in die 90-minütige Veranstaltung eingeloggt haben, kann diese Zoom-Konferenz als ein Erfolg bezeichnet werden.

Die Zoom-Konferenz am 2. Juli hatte hohen Aktualitätswert. „Impact Investing und die Welt nach Corona“ lautete die Überschrift. Stephanie Petrick (PHINEO gAG), Stefan Bollier (Dreilinden gGmbH),

Markus Müller (Deutsche Bank AG) und Anton Bonnländer (Bank für Sozialwirtschaft AG) diskutierten über die grundlegenden Parameter einer Post-Corona-Welt.

Auch diese Veranstaltungen waren mit zeitweise mehr als 80 Teilnehmern gut besucht, besonders wenn man sich das Überangebot an solchen Veranstaltungen in Corona-Zeiten vor Augen hält.

Nach der Sommerpause haben wir mit dem Veranstaltungsformat „Investormeeetup“ begonnen. Hier wollen wir verschiedene Segmente unserer Mitgliederschaft zu Wort kommen lassen.

Am 8. Oktober lautete das Thema „Social Banking - Wegweisendes Geschäftsmodell als Antwort auf die anhaltende Banken-Vertrauenskrise und den gesellschaftlichen Wertewandel hin zu mehr Nachhaltigkeit und Transparenz?“

Markus Klusemann (Triodos Bank N.V. Deutschland), Stephanie Kraus-Nijboer (HVB UniCredit), Jan Köpper (GLS Gemeinschaftsbank) sowie Günter Benischek (Erste Bank Wien) diskutierten Fragestellungen wie: Was sind die wesentlichen Hindernisse für die Entwicklung von Social Banking? Was sind die unterschiedlichen Strategien der anwesenden Player im Social Banking? Welche Rolle kann Social Banking bei einem Wandel hin zu sozialen und ökologischen Ansätzen in Wirtschafts- und Finanzwelt nach Corona spielen?

Kurzer Ausblick zu den Investor-Meetups: Am 10. Dezember um 16:30 Uhr geht es in die nächste Runde. Zum Thema Social Venture Capital sind Jochen Herdrich (BonVenture), Ingo Dahm (Capacura), Aline Vedder (Ananda Ventures) und Uli Grabenwarter in unser virtuelles Panel eingeladen. Moderiert von Elinor Schweyer, Geschäftsführerin der FASE wollen wir von unseren Experten zum Beispiel wissen, ob auch sie in Anlageklassen wie Private Equity und (Social) Venture Capital jene zunehmende Entwicklungsdynamik feststellen, die wir in den umfangreichen Interviews im Rahmen unserer Marktstudie erkennen konnten.

Ausblick:

Nach der Weihnachtspause werden wir die nächste Online-Konferenz veranstalten. Wir wollen während des Frühjahrs gemeinsam mit Experten vornehmlich aus unserer Mitgliederschaft weitere Marktsegmente beleuchten bzw. aktuelle Themen rund um Impact Investing diskutieren.

Bewusstsein schaffen

D. Weiterbildung – Summer School

Schon früh während unserer Gründungsphase haben wir uns gemeinsam mit Partnerorganisationen zum Thema „Weiterbildung“ Gedanken gemacht. Neben verschiedenen anderen Hochschulen sind wir derzeit auch mit Professor Dr. Rolf Tilmes von der European Business School (EBS) in konkreten Gesprächen über die Entwicklung eines eigenen Formats. Die EBS bietet bereits seit einigen Jahren ein Kompaktstudium Sustainable Responsible Investments.

Der aktuelle Vorschlag: Aufbau eines ggf. gemeinsamen Kompaktstudienganges Impact Investing unter dem Dach der EBS, wobei die Biii Input, Referenten, Fallstudien und ein großes Netzwerk beitragen

könnten. In Abgrenzung zum SRI Studiengang würde der Biii-Studiengang der Mission der Biii entsprechend den Fokus auf Investing for Impact legen.

Das Kompaktstudium soll fundierte Kenntnisse über Impact Investing für Praktiker wie für am Thema generell Interessierte vermitteln. Die einzelnen Prozessschritte und das hierzu notwendig Instrumentarium sollen praxisnah und griffig zur direkten Umsetzung aufbereitet werden.

Mögliche Lernschritte, die wir derzeit für ein Curriculum diskutieren:

- Einführung in die Grundkonzepte und Werkzeuge für Impact Investing
- Aktuelle Markttrends und wichtige Akteure im Impact-Investing Ökosystem
- Grundwissen zum Aufbau einer integrierten Investment-Strategie mit dem Fokus auf Wirkung.
- Neue und innovative Investmentinstrumente und -techniken die zur Finanzierung von Sozialunternehmen angewandt werden
- Der Investmentprozess - Aufbau eines Impact-Portfolios

Erfolgreiche Absolventen erhalten ein Hochschulzertifikat. Was den Umfang betrifft, so gehen die Überlegungen derzeit in Richtung eines 5-tägigen, zertifizierten Kurses.

Voraussichtlich im Januar 2021 wird Professor Tilmes einen ersten Konzeptvorschlag für ein gemeinsames Weiterbildungsformat unterbreiten.

Wir laden unsere Mitglieder dazu ein, sich mit eigenen Vorschlägen für eine Mitarbeit in dieses Projekt einzubringen.

Ausblick:

Wir sind derzeit noch in der Abstimmungsphase mit unseren Projektpartnern. Sobald wir Einigkeit über die Details des Curriculums, die konkreten Inhalte und den Zeitplan erzielt haben, werden wir – voraussichtlich bis Mitte 2021 – einen ersten Kompaktkurs anbieten.

Zusammenarbeit stärken

E. Die Initiativen der Biii (bislang: Arbeitskreise)

Anders als der Vorstand und die Mitgliederversammlung handelt es sich bei den Initiativen um keine offiziellen Organe unseres Vereins gemäß der Satzung. Das ändert jedoch nichts an deren Bedeutung. **Für uns gelten sie als die zentralen Stützen im Rahmen der Mission und der Ziele der Biii. In den Initiativen findet die inhaltliche Arbeit zur Weiterentwicklung und Verbreitung des Impact Investing Ansatzes in Deutschland statt.** Voraussetzung ist dabei, dass sich möglichst unterschiedliche Stakeholdergruppen aktiv an ihnen beteiligen. Entsprechend sollte auch der thematische Fokus einer Initiative nicht zu eng gefasst sein. **Es gibt zwei Arten von Initiativen: Solche mit thematischem Fokus und zielgruppenspezifisch organisierte Initiativen.**

Alle Initiativen werden von Mitgliedern unseres Vereins geleitet. Dies ist für uns eine wichtige Grundvoraussetzung dafür, dass die Initiativen in enger Abstimmung mit den übrigen Gremien ihre Ziele und Mission erfüllen (siehe Grafik zum Organisationsaufbau auf Seite 4). Entsprechend der

flachen Hierarchie unserer Organisation werden die Initiativen in alle übergreifenden Projekte der Biii eingebunden und die Biii schafft Plattformen zur Unterstützung der Initiativen.

Konkret haben Vorstand und Initiativen einen Steuerungskreis ins Leben gerufen, der sich regelmäßig zur Abstimmung über laufende und anstehende Massnahmen und Projekte treffen soll und im Januar 2021 zum ersten Mal tagen wird. Derzeit berät der Steuerungskreis über den Entwurf von Leitlinien für die Initiativen, die deren künftige Strukturen, Ziele und die Bedingungen für eine Mitarbeit ausformulieren.

Aktuell sind drei Initiativen aktiv:

- **Initiative Politik und Regulierung** (Leitung: Felix Oldenburg / Markus Sauerhammer)
- **Initiative Family Office** (Leitung: Peter Brock)
- **Initiative Wirkungsmessung und Wirkungsmanagement** (Leitung: Young-jin Choi / Juliane Boeselager)

Ausblick:

Weitere Initiativen mit dem Fokus auf Impact Investing im Entwicklungskontext, auf institutionelle Investoren sowie auf Wohlfahrtsorganisationen und große NGOs haben erste Schritte in Richtung Gründung genommen und werden sich ab dem kommenden Frühjahr sukzessive konstituieren. Für Informationen über bestehende bzw. sich in Gründung befindende Initiativen können sich Interessierte jederzeit gerne an die Bundesinitiative wenden.

Zusammenarbeit stärken

F. Die Roundtable der Initiative Family Office

In der Initiative Family Offices haben sich eine Anzahl regelmäßiger Teilnehmer organisiert, die das Ziel verfolgen, mehr Privatkapital für Impact Investing zu generieren. Die Arbeit dieser Initiative fokussiert auf den Austausch von Best Practices, Roundtable-Diskussionen über Investitionsmöglichkeiten, der Gestaltung von Impact Strategien und der Direktbeteiligung bei Dealflows, wie zum Beispiel durch die geplante Kooperation mit Toniic. Weitere Themenschwerpunkte der Initiative sind Impact bei Immobilien, Impact Messung und Dealflows bspw. bei Fonds und liquiden Produkten.

Die Initiative Family Office hat mittlerweile 8 Roundtable-Veranstaltungen mit Partnern in verschiedenen deutschen Städten organisiert.

Bereits ganz zu Anfang, während eines Workshops Ende 2018 im Havelland, wurden Massnahmenvorschläge und Ideen für ein Informationsangebot entwickelt, das insbesondere auf die Zielgruppe Family Offices/Unternehmerfamilien fokussiert:

- Aufbau einer (Online-)Informations-Plattform rund um Impact Investing, die transparent und zeitnah Informationen sowohl für Investoren als auch für Start-ups zur Verfügung stellt.
- „Leuchtturmprojekte“, Fallstudien, damit Impact Investing noch mehr Verbreitung findet.
- Informationen und Best Practices zur Evaluierung und Wirkungsmessung, sowie Unterbreitung

von Vorschlägen zu Messkriterien, KPIs u.ä.

- Webcasts, Research Reports (z.B. Studien über marktübliche Renditeerzielung bei Impact Investments), Transparenz schaffen betreffend andere seriöse Anbieter (GIIN, Tonic, EVPA, Nachhaltigkeitsrat etc.).
- „Enabling“ und Training der Zielgruppe Family Offices für Impact Investments, vor allem auch mit dem Fokus auf NextGens, die das Thema besonders vorantreiben.

In der Zwischenzeit haben sich aus dem oben genannten Massnahmenkatalog der Initiative Family Office bereits **zwei konkrete Projekte entwickelt, bei deren Umsetzung die Initiative Family Office eine wichtige Rolle spielt:**

- Eine Dealflow-Partnerschaft mit Toniic (siehe unten Seite 13), einem internationalen Netzwerk von Asset-Ownern das es Biii Mitgliedern ermöglichen soll, ihre Investments auf der GUST-Deal-Plattform von Toniic zu präsentieren.
- Gemeinsam mit der European Business School (EBS) erarbeiten wir derzeit ein Lehrmodul, durch das unsere Mitglieder sich im Rahmen eines mehrtägigen Einführungskurses in Impact Investing einen zertifizierten Leistungsnachweis erwerben können (siehe oben Seite 9).

Ausblick:

Im Rahmen der oben genannten Massnahmen und Projekte wird die Initiative Family Office im kommenden Jahr weitere Formate entwickeln, um auf diese Weise Impact Investing speziell für die Zielgruppe der Family Offices und NextGens noch attraktiver zu machen. Einladungen für die nächsten Roundtable werden ab Anfang 2021 an die Mitglieder dieser Initiative versandt.

Zusammenarbeit stärken

G. Kooperation mit internationalen Netzwerken

Das deutsche National Advisory Board, der Vorgänger der Biii, gehörte 2013 zu den Gründungsmitgliedern der Social Impact Investing Taskforce, die später zur Global Steering Group wurde. Mittlerweile besteht dieses weltweite Netzwerk aus 33 Mitgliedsnationen und ist auf allen Kontinenten vertreten.

Neben den beiden alljährlichen zentralen Konferenzen, dem Leadership Meeting im Mai und dem GSG Summit im September konzentrieren wir uns vor allem auf eine Stärkung der Zusammenarbeit mit den kontinentaleuropäischen Partnerorganisationen. Ihren Ausgang nahm diese Kooperation bereits im vergangenen Jahr, als wir anlässlich des GSG Summits 2019, der in Buenos Aires stattfand, mit den Kollegen aus Italien, Frankreich und Finnland ein eigenes Panel organisierten, das sich im Kern um ein „mitteleuropäisches Narrativ“ für das Thema Impact Investing drehte. Der Titel der Veranstaltung: „Impact Investing shaping the future of welfare systems: Financing strategies and outcome oriented approaches.“

Für den European Social Economy Summit in Mannheim, der bedingt durch die Pandemie von diesem Jahr auf den 26. und 27. Mai 2021 verschoben wurde, haben wir uns mit den Partnern aus Italien, Frankreich und Spanien erfolgreich um die Veranstaltung eines Workshops beworben, in welchem wir das Potenzial eines gemeinsamen europäischen Impact Investing Marktes ausloten wollen.

Ausblick:

Neben der oben genannten Veranstaltung anlässlich des European Social Economy Summit in Mannheim werden wir mit unseren europäischen Kollegen aus dem GSG-Netzwerk wie schon 2019 erneut ein gemeinsames Format für den GSG Summit 2021 organisieren. Wir werden auch im Rahmen unserer Fundraisinganstrengungen mit den Partnern aus Italien, Frankreich und Benelux kooperieren, sofern es sich z.B. um Förderanträge an die EU-Kommission und andere multinationale Institutionen handelt.

Zusammenarbeit stärken

H. Dealflowpartnerschaft mit Toniic

Die Biii steht mit Toniic (www.toniic.com), einem internationalen Netzwerk von Asset-Ownern vor der Unterzeichnung eines MoU für eine Kooperation, die es künftig Biii Mitgliedern unter bestimmten Voraussetzungen ermöglichen wird, ihre Investments auf der GUST-Deal-Plattform von Toniic zu präsentieren.

Auf diese Weise möchten wir Single Family Offices, individuellen Investoren und Stiftungen gegen eine Gebühr die Möglichkeit bieten, Co-Investoren und generell zusätzliches Kapital zu generieren. Voraussetzungen für die Aufnahme auf der GUST-Plattform sind u.a., dass sie als akkreditierte Investoren anerkannt sind und ihre eigenen Assets aktiv im Impact Investing einsetzen. Als Investments qualifizieren sich Direktinvestments und Fonds.

Ausblick:

Als nächsten Schritt nach dem MoU planen wir eine Pilotphase, während der wir verschiedene Mitgliedsorganisationen einladen, ihre Investments auf GUST hochzuladen. Sobald wir davon ausgehen können, dass die Ergebnisse dieser Phase mit den Erwartungen unserer Mitglieder und der beteiligten Projektpartner übereinstimmen, werden wir GUST für alle Mitglieder freischalten, die sich hierfür qualifizieren.

Rahmenbedingungen fördern

I. Handlungsempfehlungen für den Bundestagswahlkampf 2021

Neben ihren sonstigen Aktivitäten hat die Initiative Politik und Regulierung anlässlich des 2021 bevorstehenden Bundestagswahlkampfes Handlungsempfehlungen für eine künftige Bundesregierung formuliert, die mit allen im Bundestag vertretenen Parteien diskutiert werden sollen.

Der Tenor der Handlungsempfehlungen: Die Sustainable Development Goals bis zu lokalen Strategien sind nur zu bewältigen, wenn es gelingt, ein Ökosystem für die Finanzierung von Lösungen zu entwickeln - statt eines Finanzsystems, das in eine andere Richtung zieht. Dafür ist die Zeit reif, denn es gibt heute von innovativen Sozialunternehmen bis zu einer transformationsbereiten Industrie, von Pionieren sozialen Wagniskapitals bis zu interessierten institutionellen Anlegern die Vorbedingungen für den breiten Durchbruch wirkungsorientierten Investierens. Deutschland wird aber weiterhin diesem globalen Trend hinterherhinken, wenn es der nächsten Bundesregierung nicht gelingt, mit starken Signalen und konkreten Maßnahmen die verlorene Zeit aufzuholen, das einzigartige Gelegenheitsfenster zu nutzen und zu einem Vorreiter für ein Wirtschaften zu werden, das Problemlösungen schneller skaliert als zu Problemen beizutragen.

Abgestimmt mit einer nationalen Strategie für soziale Innovationen sollte die nächste Bundesregierung eine Roadmap für die Entwicklung eines Ökosystems für wirkungsorientierte Investitionen für die nächsten zehn Jahre erarbeiten.

Mitgliedern, die sich für dieses Themenspektrum interessieren empfehlen wir, sich mit Markus Sauerhammer und/oder Felix Oldenburg in Verbindung zu setzen.

Ausblick:

Bereits ab Frühjahr sind gemeinsam mit dem Social Enterprise Netzwerk Deutschland e.V. und anderen Netzwerkpartnern gemeinsame Veranstaltungen geplant, in denen wir auch Mitglieder des Deutschen Bundestages mit unseren Handlungsempfehlungen für die Bundestagswahl konfrontieren wollen.

Wirkung

J. Verbesserung der Qualität und der Transparenz von Wirkungsmessung

Die **Initiative Wirkungsmessung und Wirkungsmanagement (WMM)**, geleitet von Juliane Boeselager (Agents for Impact) und Young-jin Choi (Phineo gAG), wurde zwar erst in der zweiten Hälfte dieses Jahres gegründet, hat in dieser Zeit aber einen relativ starken Zulauf an Mitgliedern verzeichnen können. Dies ist u.a. auch darauf zurückzuführen, dass eine Verbesserung der Wirkungsmessungsstandards ein elementarer Faktor auf dem Weg zum Mainstreaming von Impact Investing ist.

Die Initiative formuliert folgende Mission:

„Wir tragen zu einer stärkeren Wirkungsorientierung des Finanzsystems bei, indem wir

- a) Kompetenzen in Bezug auf Wirkungsmessung und -management von Investments stärken und
- b) uns gleichzeitig für eine Veränderung von Rahmenbedingungen und Anreizstrukturen für eine wirkungsorientierte Realwirtschaft engagieren

Wirkungsorientiertes Investieren (und wirkungsorientiertes Unternehmertum) erfordert ausreichende Kompetenzen in Bezug auf die Messung und das Management von Wirkung (IMM).“

Wirkungsmessung versteht die Initiative als zentrales Element des Impact Investing Ökosystems und als „Enabler“ für eine wirkungsorientierte Ökonomie. Daher ist es der Initiative besonders wichtig Verständnis für die verschiedenen WMM-Methoden und deren Anwendung zu schaffen und diese weiterzuentwickeln.

Diese Aktivitäten werden verfolgt, in dem die Initiative Workshops organisiert, sich über Best Practices austauscht, sich gegenseitig inspiriert und verschiedene (auch kontroverse) Themen diskutiert.

Mit ihren Aktivitäten trägt die Initiative Wirkungsmessung und Wirkungsmanagement dazu dabei, die IMM-Kompetenzen von Investoren (und Unternehmen) zu stärken. Zu diesem Zweck bietet die Initiative u.a. Orientierung in Bezug auf verfügbare Angebote, Standards, Tools und Frameworks, sie untersucht die Auswirkungen relevanter Regulierungsinitiativen wie z.B. der Europäischen Offenlegungsverordnung, sie stellt gute Praxisbeispiele vor und befähigt Akteure, zwischen verschiedenen Qualitäten von Wirkungsansprüchen und Wirkungsnachweisen zu differenzieren. Die Initiative ist zudem im engen Austausch mit anderen Initiativen der Bundesinitiative Impact Investing.

Am 29. Oktober organisierte die Initiative Wirkung in Kooperation mit der Initiative Family Office bereits einen ersten Workshop zum Thema „Messung und Management des Impacts von Kapitalallokationen“. Es ging dabei um Fragestellungen wie: Welche Wirkung haben Kapitalallokationen und wie kann diese Wirkung gemessen und gemanagt werden? Wie lässt sich Wirkung allgemeinverständlich definieren? Oder: Welche Mess- und Management - Methoden stehen zur Verfügung?

Insbesondere vor dem Hintergrund der Tatsache, dass es sich hierbei um eine 2-stündige Veranstaltung handelte, waren die zeitweise mehr als 60 Teilnehmer der Veranstaltung ein deutliches Zeichen dafür, dass dringender Bedarf an kompetenter Information zu diesem Thema herrscht.

Ausblick:

Ausgehend von der Beobachtung, dass Standards zur Wirkungsmessung nach wie vor relativ unbekannt sind und eine verwirrende Vielfalt herrscht, dass sich die Qualität von Wirkungsmessung in der Praxis nicht kontinuierlich weiterentwickelt und dass sich die Akteure uneinig in Bezug auf die Vision und Wünschenswertigkeit einer wirkungsorientierten Ökonomie sind, formuliert die Initiative folgende operationale Ziele für 2021 (und darüber hinaus):

- *Standards zur Wirkungsmessung sind bekannt und werden regelmäßig verwendet.*
- *Die Qualität von Wirkungsmessung in der Praxis wird kontinuierlich weiterentwickelt und verbessert.*
- *Akteure aus verschiedenen Bereichen des Finanzsektors teilen die Vision einer wirkungsorientierten Ökonomie und verstehen Wirkungsmessung und -management als ein wichtiges Mittel (neben anderen Mitteln) zu deren Realisierung.*

4. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

On- und Offline-Medien

Im Zuge der Veröffentlichung der Marktstudie haben wir mit proaktiver Kommunikation begonnen. Zu den beiden Online-Konferenzen, in denen wir die Marktstudie vorgestellt haben, wurden jeweils ca.

15 bis 20 Journalisten eingeladen. Der Fokus lag dabei auf überregionalen Finanz- und Wirtschaftsmedien. Hier eine Auswahl von Veröffentlichungen, in denen auch die Marktstudie Erwähnung fand:

Mein Geld (September 2020): Interview mit Frank Niederländer - Private und Public Debt sowie Immobilien gewinnen an Bedeutung

Fondsmagazin (DEKA Investments): Was Vermögen bewirken kann -Impact Investing rückt die positive Wirkung der Geldanlage in den Fokus.

Biallo: Impact Investing: Geldanlagen, die Gutes bewirken

Handelsblatt Business Briefing: Nachhaltige Investments

FondsDiscount: Impact Investing - Unterschätzter Markt auf Wachstumskurs

Osnabrücker Zeitung: Finanztipp: So kann ich mein Geld anlegen und dabei Gutes bewirken



Weitere Veröffentlichungen:

Global Law and Business: Peter Brock / Johannes Knorz : Growth of impact investing (in Germany/and the European Union) generally and as a consequence of the Covid-19 pandemic

Als eigene Kommunikationsplattformen verwenden wir derzeit unsere Website, einen Newsletter (zur Anmeldung geht es hier: <https://bundesinitiative-impact-investing.de>) sowie LinkedIn.

Einladung zu externen Veranstaltungen – Kooperationen mit externen Partnern

Wir haben im Laufe dieses Jahres Einladungen zu zahlreichen Veranstaltungen erhalten, um dort die Arbeit der Bundesinitiative zu präsentieren. Die Formate wurden von der Bii teilweise selbst organisiert. Leider war es aus Personalmangel nicht möglich, überall dabei zu sein.

Hier eine Auswahl an Veranstaltungen, welche die Biii wahrgenommen hat:

29.01.2020: **„Business Angel Matching Veranstaltung“** (Landeswirtschaftsministerium Rheinland-Pfalz, Mainz). Präsentation der Biii vor ca. 60 geladenen Gästen.

13.02.2020 **„Kapital und Wirkung“** (Veranstalter: Bundesverband Deutscher Stiftungen), Organisation einer eigenen Paneldiskussion.

11.11.2020: **Anlässlich des „Tages der Stiftungen“ 2020**: Organisation einer Paneldiskussion gemeinsam mit SOS Kinderdörfer mit dem Titel „INVESTING FOR GOOD - Neue Kooperationen zur Mobilisierung von Kapital für die Gesellschaft“.

Darüber hinaus haben wir in weiteren Podien gesessen bzw. an Online-Panels als Sprecher teilgenommen.

5. Fundraising – Förderanträge

Seitdem wir den Status einer gemeinnützigen Organisation haben, können wir uns auch auf öffentliche Ausschreibungen für Förderprogramme bewerben.

- **Aktuell: Bewerbung im Rahmen des OECD Global Action Programmes: “Promoting Social and Solidarity Economy Ecosystems” Peer-Learning-Partnership “Social impact measurement for the SSE”.**

Falls wir den Zuschlag erhalten, wird unser internationales Konsortium in Fallstudien und Workshops das Thema „Wirkungsmessung“ in den USA, Kanada, Mexiko, Brasilien, Indien sowie in Europa in Frankreich, Spanien, Italien, Belgien und Deutschland verbreiten.

- **Bewerbung mit den GSG-Partnern aus Italien im Rahmen des EU-Call for Proposals: „Actions to boost the development of finance markets for social enterprises (VP/2019/015)“**

Konsortien von mindestens drei Organisationen (private oder öffentliche juristische Personen) sollten ihre Vorschläge für Finanzinstrumente einreichen, die als Vehikel für den Aufbau des Sektors dienen könnten. Der Antrag sollte veranschaulichen, wie die Investment-Readiness unter Sozialunternehmen durch Organisationsentwicklung erhöht werden könnte. Partner in Italien: Human Foundation (Rom), Polytechnische Universität Mailand. Mit 21 Punkten von 30 wurde die Mindestzahl von 18 Punkten erreicht. Aufgrund eines zu geringen Programm-Budgets der EU Kommission erhielt unser Konsortium dennoch keine Förderung.

- **Förderantrag über € 20.000,- an die BMW Foundation Herbert Quandt – erfolgreich**
- **Förderantrag über € 3.000,- an die Phineo gAG – erfolgreich**

Bundesinitiative Impact Investing e.V.
c/o PHINEO gemeinnützige AG
Anna-Louisa-Karsch-Str. 2
10178 Berlin

Tel: +49 (0)173 5242 568
www.bundesinitiative-impact-investing.de

Dezember 2020